

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

pelze Jos. Junghauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690

Nr. 95.

Dienstag, 5. April 1927.

61. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Operetten- und Walzer-Abend.

Das Abendkonzert heute Dienstag findet als Operetten- und Walzer-Abend unter Leitung von Musikdirektor Jrmr statt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Moissi spielt heute. In der heute Dienstag im Grossen Haus stattfindenden „Faust“-Aufführung spielt Alexander Moissi als Gast den „Mephisto“, August Momber den „Faust“, Gudrun Kabisch das „Gretchen“ und Marga Kulin die „Marthe Schwerdtlein“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

b. Lichtbildvortrag: Mount Everest-Expedition.

Eine interessante Orientierung über die Expeditionen zur Besteigung des Mount Everest, dieses bis jetzt noch unbesiegten höchsten Gipfels der Erde, gab am Sonntagabend im kleinen Saal des Kurhauses Kapitän Georges Finch einem sehr zahlreich erschienenen Publikum. In überaus fesselnder Weise, häufig mit sarkastischem Humor gewürzt, schilderte der kühne Forscher den von ihm im Jahre 1921/22 unternommenen Versuch zur Bezwingung des Bergriesen. Kaum überwindbar scheinen die Schwierigkeiten, die sich einem solchen Unternehmen in den Weg stellen, aber mit zäher Energie wurden sie gemeistert und es gelang Kapitän Finch und seinen Gefährten bis zu einer Höhe von 8237 m vorzudringen, nur noch wenige hundert Meter von dem ersehnten Ziel entfernt. Für die Frage nach dem „Warum“ solcher Expedition hatte der Forscher eine überzeugende Antwort. Nur Nationen, denen die Erreichung solcher Ziele, die absolut keinen materiellen Gewinn bringen, des Schweisses der Edelen wert erscheint, werden vorwärts schreiten zu weiterer Entwicklung. Eine grosse Reihe ganz vorzüglicher Lichtbilder vermittelten einen Einblick in die Wunderwelt der zum Teil noch unerforschten Gebiete. Kapitän Finch konnte am Schlusse seines Vortrages noch mehrmals erscheinen, um den reich gespendeten Beifall entgegen zu nehmen.

Bekannte Gäste. Herr Reichstagsabgeordnete Siegfried von Kardorff ist hier eingetroffen und hat im „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

Von Wiesbadener Künstlern. Unter der Leitung Max Fiedlers errang im Essener Symphoniekonzert, in dessen Mittelpunkt das jugendliche Klavierkonzert Beet-

hovens in C-dur stand, die 19-jährige Wiesbadener Pianistin Hilda Hermann einen ausserordentlich starken Erfolg. — Cornelius Czarniowski arbeitet gegenwärtig an Text und Musik zu einer musikalischen Komödie „Die schweigsame Frau“ frei nach Ben Jonson.

Die Rheinfahrten beginnen. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft eröffnet die Personenschiffahrt auf dem Rhein am 15. April (Karfreitag). Die Doppeldeckdampfer „Hindenburg“ und „Rheinland“ werden zuerst in Dienst gestellt.

Ein interessanter Schachwettkampf. 10 Mitglieder des Studenten-Schachvereins „Ludendo studemus“ der Universität in Groningen werden in der Osterwoche die Schachvereine am Rhein besuchen. Bei dieser Gelegenheit werden sie am 16. April in Wiesbaden eintreffen, um mit den beiden hiesigen Vereinen einen Wettkampf am Ostersonntag auszutragen.

An der Esperantoprüfung, die durch die Prüfungskommission Wiesbaden des Esperantoinstituts für das Deutsche Reich unter Vorsitz des Lehrers Kurt Schönrich hier stattfand, nahmen 4 Damen und 6 Herren aus Wiesbaden und ein Herr aus Gonsenheim teil. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung.

„Die Csardasfürstin“ im Ufa-Palast. Man kennt aus der Kalmanschen Operette her die Geschichte der kleinen Tänzerin, die aller Wahrscheinlichkeit zum Trotz, quer durch Kavalieren und Missverständnisse, schliesslich doch zur legitimen Heirat mit dem jungen Fürsten Edwin gelangt. Dieser Faden führt den Zuschauer durch ein wahres Labyrinth von Bildern: Schützen im Manöver, Kavallerie in Karriere über Stoppelfelder, eine Schaflherde, wogend wie das Meer, ein ungarisches Dorf beim Erntetanz, Ballettszenen vor den Kulissen, hinter den Kulissen, Charleston im Tanzpavillon, Gesellschaft

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.

(Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 6 1/2 Uhr 1. Gastspiel Alexander Moissi in „Faust“. Kleines Haus 7 1/2 Uhr „Ein Mozartabend“.

(Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr. Ausstellung Hans Voelcker (Wiesbaden). Galerie Banger (Luisenstrasse). Kunstsalons Aktuariys (Tannusstrasse). Kupper (Tannusstrasse). Schaefer (Moritzstrasse 54).

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalia. — Vereinigte Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den Eichen, Strassenbahn 3 und 4. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg.

Kabarets: Clou. — Parkkabarett.

Spiel: Gesellschaftsspiel „Toula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr. — Klub im Hahn 5 Uhr. — Bridge-Club Hotel Metropol 4 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Wilhelmavillon Tannus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Restaurant Walter. — Clou Tanzkasino. — Hotel Metropol 9 Uhr.

Das Wetter: Wolkig bis aufheiternd, trocken. Temperatur wenig ansteigend, nachts frisch.

Neue
Frühjahrs-Modelle
Aparte Nachmittagskleider
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Der Erfolg der „Frau ohne Kuss“.

Erstaufführung im Kleinen Haus.

Sie ist ganz charmant, diese Frau ohne Kuss, die ungeküsselt auch bis zum Schluss des 2. Aktes des Kesslerschen Lustspiels bleibt. Unverständlich eigentlich, aber der Erwählte dieser Frau ist schuld daran, ein viel begehrter Frauenarzt, eingeschworener Junggeselle zunächst. Sie aber, das Rackerchen, fängt sich den Doktor schlau als listige Eva doch ein. Er muss nach Teheran, um der Lieblingsfrau des Fürsten in schwerster Stunde beizustehen, soll aber seine Frau mitbringen, man wünscht bei Hofe eben keinen unverheirateten Geburtshelfer. Und Lotte, der Racker, packt die Gelegenheit beim Schopf. Für die paar Wochen will sie aushelfen und die Reisegattin spielen. Ihm winken allerhand Ehren und Gelder in Persien, und er geht auf den Leim — natürlich sie werden leben wie Schwesterlein und Brüderlein. Und wirklich, beide kommen unversehrt zurück, er entlohnt Lottchen mit gutem Scheck und legt ihr den Scheidungsantrag zur

Unterschrift vor. Noch aber ist ihr Spiel nicht verloren! Zwei Freunde und ein persischer Prinz, der schon vierzig Frauen im Harem hat, wollen partout den kleinen Racker heiraten. Sie kokettiert mit allen dreien, und macht so den Dummkopf von Doktor endlich, als sie auch noch die Monna Vanna, die nackte Dame im Mantel, mimt, vor lauter Eifersucht sehend. Man sieht das Pärchen sich zurückziehen in das magisch rot beleuchtete Schlafzimmer.

Kismet — seufzt der Perser und am Morgen, es ist übrigens schon 11 Uhr, erfährt das junge Paar, dass es gar nicht verheiratet ist. Der Standesbeamte hat damals, als die Abreise dringend war, das Datum des Aufgebots gefälscht und die Urkunde nicht zum Aushang gebracht. Aber die beiden wissen Rat, sie ziehen sich für die vorgeschriebene Aushängezeit auf ein paar Flitterwochen von der Welt zurück. Man gönnt es ihnen von Herzen.

Nicht nachdenken bei dieser Geschichte — nur die netten lustigen Szenen geniessen und die flotte Musik Kollas dazu, die sich hier vom sentimentalen Lied bis

zum kecken Marsch äusserst reizvoll und prickelnd gibt. Herr Herrmann, der selbst den Doktor sehr gut gab, brachte als Regisseur dies Stückchen fein und sauber heraus. Fräulein Nowack, die einzige Dame in diesem Spiel, machte auch ohne Konkurrenz ihre Sache wieder ganz allerliebst, ob sie tanzt, singt oder kokettiert. Zwei prächtige Liebhaber-Typen legten die Herren Breitkopf und Bernhöft schneidig hin. Den Perser gab Herr Lange mit einem guten Schuss Temperament. — Das volle Haus amüsierte sich köstlich.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die ganze musikalische Welt steht in diesen Tagen im Zeichen Beethovens. In deutschen Landen wird es kaum einen Ort geben, wo man nicht dieses Fürsten im Reiche der Töne gedacht. Über den ganzen Erdball trägt Beethoven den deutschen Geist seiner (Schluss auf Seite 3.)

HENKEL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9 1/2—11 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2—3 1/2 Uhr nachmittags. Sonnabend nachmittags geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich, Haltestelle Landesdenkmal/Sektellerei Henkel & Co.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 5. April 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“ Lortzing
2. Die Romantiker, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Preziosa“ Weber
4. Slavische Tänze Dvorak
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
2. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik E. Lassen
3. Polonäse J. Svendsen
4. Serenade Jos. Haydn
5. Waldleben, Ouverture F. Kücken
6. Schmiedelieder aus dem Musikdrama „Siegfried“ R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Operetten- und Walzer-Abend

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Boccaccio“ F. v. Suppé
2. Hab ich nur deine Liebe, Lied aus „Boccaccio“ F. v. Suppé
3. Immer oder nimmer, Walzer E. Waldteufel
4. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
5. Walzer aus „Die geschiedene Frau“ L. Fall
6. Potpourri aus „Paganini“ F. Lehár
7. Zum Rendez-vous, Marsch aus „Die Amazone“ F. v. Blon

Wochenübersicht

Mittwoch, 6. April: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 Uhr: **II. Schüler-Beethoven-Konzert**
8 Uhr: **Konzert**

Donnerstag, 7. April: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im grossen Saale:
II. Beethoven Sonaten-Abend

Freitag, 8. April: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**
4 und 8 Uhr: **Film-Vortrag**
„Tiere des Waldes und der Heide“

Samstag, 9. April: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 10. April: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 Uhr: **Symphonie-Konzert**
8 Uhr: **Johann Strauss-Abend**
8 Uhr im kleinen Saale:
Konzert des Wiesbadener Mandolinenkлубs Tannhäuser

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 5. April 1927.

91. Vorstellung. 22. Vorstellung. Stammreihe C.

Faust

Der Tragödie erster Teil von Goethe.

Prolog:

Raphael	Paul Breitkopf
Gabriel	Gustav Albert
Michael	Wolfgang Langhoff
Mephistopheles	Alexander Moissi a. G.
Stimme des Herrn	Gustav Schwab

Tragödie I:

Faust	August Mombert
Wagner, sein Famulus	Max Andriano
Margarete	Gudrun Kabisch
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Paul Wagner
Frau Marthe Schwerdtlein	Marga Kuhn
Lieschen	Hertha Genzmer
Ein Schüler	Paul Breitkopf
Siebel	Paul Wiegner
Altmayer	Gustav Schwab
Brander	Hans Bernhöft
Frosch	Max Andriano
Erster	August Schwade
Zweiter	Heinrich Weyrauch
Dritter	Gustav Albert
Vierter	Max Böhm
Erstes Dienstmädchen	Renate Rainer
Zweites Dienstmädchen	Lore Semmt
Erster Schüler	Hellmuth Helzig
Zweiter Schüler	Paul Breitkopf
Erstes Bürgermädchen	Doris Voss
Zweites Bürgermädchen	Marianne Bürger
Erster Bürger	Heinrich Schorn
Zweiter Bürger	Eduard Mebus

Altes Weib Otilie Gerhäuser
Alter Bauer Hans Rodins
Mephistopheles Alexander Moissi a. G.
Ergeist Paul Wiegner
Böser Geist Thila Hummel
Hexe Hans Jeglinger
Meerkater M. Matthes
Meerkatze Lore Semmt

Bauern, Soldaten, Volk.

Anfang 6¼ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Mittwoch, den 6. April, Stammreihe E:
Don Carlos. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 7. April, Stammreihe D:
Das Glöckchen des Eremiten. Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 8. April, Stammreihe A:
Parsifal. Anfang 5¼ Uhr.

Samstag, den 9. April, bei aufgeh. Stammkarten:
Revue: **Bei uns.** Anfang 7¼ Uhr.

Sonntag, den 10. April, Stammreihe B:
Parsifal. Anfang 5 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 5. April 1927.

100. Vorstellung. 23. Vorstellung. Stammreihe IV.

Ein Mozartabend:

Bastien und Bastienne

Ein deutsches Singspiel in 1 Akt von W. A. Mozart.
Text nach dem Französischen von Fr. W. Weiskern.

Personen:

Bastienne, eine junge Schäferin	Th. Müller-Reichel
Bastien, ihr Liebhaber	Hertha Möller
Colas, ein alter Schäfer und vermeintlicher Zauberer	Fritz Mechler

Die Handlung geht in einem Dorfe vor.

Hierauf folgt

Die Gärtnerin aus Liebe

(La finta giardiniera.)

Komische Oper in 1 Akt von W. A. Mozart.
Neu bearbeitet von Oskar Bie.

Personen:

Der Podesta von Lagonero	Heinrich Schorn
Marquesa Violante Onesti, als Gärtnerin	A. van Kruswyk
Sandrina verkleidet	Hch. Kuppinger
Oraf Belfiore	A. Bihoy
Arminda, eine Dame aus Mailand, des Podesta Nichte	Ida Harth zur Nieden
Ramiro, ein junger Edelmann	Th. Müller-Reichel
Serpette, Zofe beim Podesta	Carl Köther
Nardo, Diener der Violante	

Ort der Handlung: Auf dem Landgute des Podesta

Zum Schluss:

Les petits riens

Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Sie	H. Dähler
Ein junger Maler	K. Pfister
Cupido	Ruth Lehmann
Farbenvision: Die Roten: E. Leinfelder, B. Unsöld, A. Ackeknecht.	
Die Gelben: E. Mondorf. Die Blauen: P. Lentz, A. Paris, F. Schön.	
Die Schwarzen: M. Häuslein, B. Stern. Die Weissenen: B. Trautner, G. Vowinkel, Th. Pistor, L. Ohlenschläger.	
Die Grünen: E. Schanz, N. Frey. Die Violette: H. Dähler.	
Die Schwarz-Weisse: H. Baumann.	

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Anfang 7½ Uhr.

Ende 10 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Mittwoch, den 6. April, bei aufgeh. Stammkarten:
Zweites u. letztes Gastspiel A. Moissi:
Und das Licht scheinet in der Finsternis.
Anfang 7¼ Uhr.

Donnerstag, den 7. April, Stammreihe VI:
Die Frau ohne Kuss. Anfang 7¼ Uhr.

Freitag, den 8. April, Stammreihe II:
Der gefällige Thierry. Anfang 7¼ Uhr.

Samstag, den 9. April, Stammreihe I:
Das Land im Rücken. Anfang 7¼ Uhr.

Sonntag, den 10. April, bei aufgeh. Stammkarten:
Uraufführung: **Der Paragrapheuteufel.**
Anfang 7 Uhr.

Langgasse 42

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

A. Opitz

Pelzwaren

Werkstätten für feinste Maßarbeit

Kürschnermeister

Webergasse 17

Gegründet 1830

Fernruf 1132

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal

◆◆◆ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ◆◆◆

Kunst, die erschütternde Seelenkraft seiner Töne, die hinreissende Gewalt seiner Sprache. Wenn das Wort des Dichters wahr sein kann, dass an deutschem Wesen die Welt genesen soll, dann finden wir im Beethoven-Werk solche Kräfte, die deutsche Art im Auslande immer wieder zu neuen Ehren bringen werden.

Der „Verein der Künstler und Kunstfreunde“, der sich vornehmlich der in intimerem Rahmen sich bewegenden Musik angelegen sein lässt, hielt am Samstag eine Erinnerungsfeier an Beethoven in Form eines Quartett-Abends ab. Ein Konzert, das nur Beethovensche Klavierkompositionen bringt, folgt in einigen Tagen. Zur Ausführung der Streichquartette, es kamen aus der letzten Periode die Werke op. 131 (Cis-moll) und op. 132 (A-moll) zu Gehör, war das von früheren Gelegenheiten auch hier sehr geschätzte Klingler-Quartett, bestehend aus den Herren Karl Klingler (1. Violine), Fridolin Klingler (Bratsche), Richard Heber (2. Violine) und Francisco von Mendelssohn (Cello), herangezogen worden. Das Cis-moll-Quartett enthält fünf Sätze, deren erster „Adagio ma non troppo etc.“ den Bachschen Präludien bluts- und geistesverwand ist. Daran reiht sich ein durchaus homophon behandeltes Allegro in D-dur. Den dritten Satz kann man als reinste Verklärung der Variationenform bezeichnen. Alles Körperliche scheint diesen Tönen abgestreift, nur die leisen, tiefen Atemzüge einer jedes Erdenstaubes ledigen Seele glauben wir in ihnen zu vernehmen. Es folgen noch weiterhin ein scherzartiges Presto und ein stürmisches Finale. Die wunderbar gemischte, halb wehmütige, halb genesungsfrohe Stimmung des aus langer, schwerer Krankheit zu neuer Kraft und neuem Leben Erstandenen hat in dem A-moll-Quartett künstlerischen Ausdruck gefunden. Sie erfüllt das ganze Stück, bald müde und träumerisch in die Erinnerung an den bis auf den Grund geleerten Kelch der Leiden zurückgewandt, bald mit innigem Dank und glaubensfestem Vertrauen nach oben und in die Zukunft gerichtet.

Die Herren vom Klingler-Quartett waren den beiden Beethovenschen Werken nachdenkende und nachrichtende Interpreten, die sich mit ganzer Seele in die Tiefen versenkt, alle verborgenen Schönheiten ins rechte Licht rückten und durch lebendig pulsierende Gefühlsintensität die Hörer zu starkem Miterleben zwangen. Es waren für alle Beteiligten ein paar Stunden, über denen reinste Kunstweih lag. Die Zuhörerschaft dankte dafür durch reich bemessenen Beifall.

Der Bergner-Film „Liebe“.

Im Filmpalast Westfalia.

Dieser Film gibt die Melodie menschlicher Herzen, die lange und tief nachklingt.

Ort: Paris, Zeit: Krinoline. Eine Geschichte nach Balzaescher Erfindung von einer kleinen koketten Herzogin. Sie sucht einen Marquis in Offiziersuniform aus, um mit seinem Herzen zu spielen, alles zu verheissen, nichts zu gewähren. Als er sie nachts fordernd überfällt, wird er schnöde abgewiesen. Aber nun, da ihr Gefühl erwacht, verzinst er ihr die Demütigung grausam. Er stellt seine Besuche ein, er lässt sie von einem Ballfest in sein Haus verschleppen, nur, um sie fortzujagen, er beantwortet ihre Briefe nicht. Je kälter er scheint, desto mehr erhitzt sich ihre Liebe. Sie kompromittiert sich mit Absicht, sie schleicht verkleidet zu ihm, findet den Stapel ihrer uneröffneten Schreiben, stellt ihm ein Ultimatum: wenn er zu einer bestimmten Stunde nicht kommt, wird er sie nie wiedersehen. Die Stunde naht. Drinnen im Hause des Marquis dreht ein Freund aus Neugier seinen Uhrzeiger rückwärts, draussen auf der Strasse wartet die Herzogin. Weil die Stunde schlägt, ohne ihn herbeizuführen, nimmt sie den Schleier. Der Marquis sucht sie jahrelang, entdeckt sie endlich im Kloster, will sie entführen und findet sie nur noch im Sarge. Ein Bild vor allem prägt sich ein: die Wartende auf der Strasse. Von einem schwarzen Kapuzenmantel umhüllt, steht sie an der Mauer, den Kopf an die Steinwand gelehnt, als wolle der Schmerz ihn abmählen. Eine Säule mehr als ein Mensch, eine Abgeschiedene in der letzten Sehnsucht, wieder zum Leben erweckt zu werden. Auf den Uhrturm blickt die Erwartung, auf den Portier, der aus der Haustür tritt, die Enttäuschung — alles zu einer Stille, zu einer Lautlosigkeit des Wehs abgedämpft, die unendlich rührt, die keiner Steigerung fähig scheint. Aber es gibt eine Steigerung: die Wartende nimmt Abschied von dem Geliebten, indem sie auf die kalte Mauer seines Hauses einen Kuss drückt, bevor sie davon geht, mit zitterndem Schritt, in der Hilflosigkeit des verirrten Kindes. Um dieses Bildes willen lohnt es sich, die unvergleichliche Kunst Elisabeth Bergners im Film zu bewundern. Man glaubt zuweilen, eine verjüngte Irene Triesch zu sehen. Wie sich bei der Bergner die ganze Unbestimmtheit zu einer ungeheuren Leidenschaft wandelt, wie man ihr die spielerische Überlegenheit und die maßlose Hingabe glaubt —, das ist herrlich, im Glitzern und in der Echtheit. Erst von etwas böser Kindhaftigkeit, dann von verblutender Keuschheit — eine rätselhafte, sich selbst nicht verstehende Natur. Wunderbar. Sehr gut spielt auch Hans Rehmann den Marquis in der starren Gleichmässigkeit.

Kapellmeister Meletta gibt dem Film eine geschmackvolle musikalische Umrahmung.

Die Leistung der Bergner ist gross, man ist dankbar, dass sie auf die Welt gekommen ist.



Die Fahn mit Klubsesselaautos der Kurverwaltung in die Umgebung beginnen wieder: Paserie und Schäferskopf, die schöne Waldumgebung Wiesbadens.

Eröffnung der Kleinbahn Eltville-Schlungenbad.

m. Dieser unserer Kurgäste, die vor mehr als fünf Jahren einmal in Wiesbaden waren, werden sich gewiss Bahnfahrt von Eltville am Rhein nach Schlungenbad erinnern, der gemütlichen kurzen Reise in der Kleinbahn, die an den Winzerorten Neudorf und Raunthal vorbei ins Schlungenbader Tal führt. Das Bähnchen wurde ein Opfer der Inflation, und schien verrostet allmählich. In Eltville aber galten solche Männer, den Beigeordneten Flechner z. B., die Bedeutung dieser Kleinbahn für den Fremdenverkehr wohl erkannten. Die Schwierigkeiten des Ankaufs und ihrer Wiederherstellung durch die Stadt Eltville mit Energie überwunden, nach dem man auch die verschiedensten Behörden zu interessieren verstand, und nun am Samstag hatte die Stadtverwaltung die Eröffnung der Kleinbahn einladen können. Der hiesige Bürgermeister Neudorf, Raunthal, Schlungenbad und die Landräte der ersten Fahrt wurde dankbar. Die Häuser waren fest geschmückt, und die Bewohner winkten dem zum frohen Wiedersehen zu. Man weiss in den Orten, dass die Bahnverkehr in Konkurrenz fremden- und Ausflugsverkehr. Das Taunusbad in raschen Autos zu an die grossen Eisenbahnenbad ist nun wieder Rhein angeschlossen. Nach an den Verkehr am Schlungenbad brachte die kurze Kaffeepause in zurück, wo der Festtag bei Gästen nach Eltville Runde beschlossen wurde. Wein in gemütlicher

Reise und Verkehr.

— Reichskursbuch im neuen Kleid. Das neue Reichskursbuch wird am 15. Mai herauskommen, und zwar in ganz neuer Gestalt. Bisher hat die Reichspost (sie und nicht die Reichseisenbahn gibt die Reichskursbücher heraus) den Satz des vorhergehenden Kursbuches benutzt, die Fahrplanänderungen eingefügt und neue Linien dort eingefügt, wo gerade Platz war, so dass diese vielfach ausserhalb der alphabetischen oder ziffernmässigen Reihe standen. Das neue Reichskursbuch hat nun der eben eingeführten 24-Stundenzeit Rechnung tragen müssen. Statt 6.15 wird es zum Beispiel 18.15 heissen. Da die neue Stundenzahl sich meist in zwei Zahlen ausdrückt, hat das Kursbuch vollständig umgesetzt werden müssen. Die neue Schreibweise erfordert etwa 10 Prozent mehr Platz, so dass das Kursbuch um ein Zehntel dicker werden wird. Bei dieser Gelegenheit hat auch der Aufbau des Kursbuches eine gründliche Änderung erfahren.

dvd. Man kann sich in jedem Schlafwagen aus-schlafen. Um den Reisenden die Möglichkeit zu geben, sich in jedem Schlafwagen genügend lange Zeit aufzuhalten und so wirklich die Sicherheit einer ausgedehnten Nachtruhe zu haben, hat die Mitropa ihren Gästen bei solchen Zügen, die die Ausgangsstation erst sehr spät verlassen oder am Ziel bereits sehr früh ankommen, die Benutzung des Schlafwagens bereits vor Abfahrt bzw. nach Ankunft der Züge freigegeben. Wir sind in der Lage, im nachstehenden eine Zusammenstellung aller der Schlafwagen zu geben, in denen man sich bereits längere Zeit vor Abfahrt zur Ruhe begeben oder sich noch einige Stunden nach der Ankunft ausschlafen kann: Berlin—Altona: ab Berlin 11.27 Uhr abends, an Altona Hbf. 6.21 Uhr abends; Benutzung gestattet in Berlin ab 10.00 Uhr abends, in Altona bis 8.00 Uhr früh. Altona—Berlin: ab Altona Hbf. 10.39 Uhr abends, an Berlin 5.49 Uhr abends; Benutzung gestattet in Altona ab 10.20 Uhr abends, in Berlin bis 8.00 Uhr früh. Altona—Leipzig: ab Altona Hbf. 11.20 Uhr abends; Benutzung gestattet ab 11.00 Uhr abends, Bremen—Berlin: ab Bremen 11.40 Uhr abends; Benutzung gestattet ab 10.00 Uhr abends. Kopenhagen—Hamburg: ab Kopenhagen 11.35 Uhr abends; Benutzung gestattet ab 10.00 Uhr abends. Kopenhagen—Berlin: ab Kopenhagen 11.35 Uhr abends; Benutzung gestattet ab 10.00 Uhr abends. Berlin—Bremen: an Bremen 5.59 Uhr abends; Benutzung gestattet bis 8.00 Uhr früh. Berlin—Mannheim: an Mannheim 7.09 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 8.30 Uhr früh. Leipzig—Altona: an Altona 6.30 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 8.00 Uhr früh. Rotterdam—Altona: an Altona 6.47 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 8.00 Uhr früh. Berlin—Breslau: an Breslau 5.54 Uhr abends; Benutzung gestattet bis 8.00 Uhr früh. Hamburg—Kopenhagen: an Kopenhagen 6.05 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 7.30 Uhr früh. Berlin—Kopenhagen: an Kopenhagen 6.05 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 7.30 Uhr früh. Köln—Altona: an Altona 6.47 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 8.00 Uhr früh. Aachen—Altona: an Altona 6.47 Uhr früh; Benutzung gestattet bis 8.00 Uhr früh.

Neues vom Tage.

— Fremdensteuer in Luxemburg. Luxemburg wird demnächst nach belgischem Muster eine Fremdensteuer einführen.

Spor

— Hockey. Den Länderkampf gewinnt Deutschland 3:1 (1:1) gegen Holland um ein Tor für Deutschland begeben ist zwar Spiel im Stadion zu Amsterdam, das vorjährige mal die Spielkultur der Deutschen auch dies Ausdruck. Das Spiel der holländischen Mannschaft war wenig kunstvoll und stützte sich hauptsächlich auf ein „Kick- und Rush“-System. Die deutsche Mannschaft auf mit ihrer harten Abwehrmethode Elision hatte die deutsche Mannschaft zuviel Innenspiel als die deutsche Mannschaft zu wenig beschäftigte. Die deutsche Mannschaft in ihrer Gesamtleistung, die deutsche Mannschaft entdes Gegners offenbar nicht behagte.

— Cambridge schlägt Oxford! In wunden harten Kampf gewann Cambridge mit drei Bootslängen in 20 Minuten Bootszeit für dieses 4 1/2 englische Meilen (Rekord: 1911 18 Min. 29 Sek.) Von den 8 Booten war Cambridge hat Oxford nur eines und Cambridge gewonnen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. April 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Abrecht, F., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
 *Adams, R., Hr., Paris, Palast-Hotel
 *Adams, B., Frl., Darmstadt, Evang. Hospiz
 *Aedter, F., Hr., Ing., Köln, Central-Hotel
 *Aenstorts, H., Hr., Duisburg, Central-Hotel
 *Ahlers, E., Fr. m. Sohn, Ig.-Schwalbach, Hotel Nizza
 Albesheim, H., Hr., Leipzig, Palast-Hotel
 *Amat, Th., Fr., Barcelona, Viktoria-Hotel
 Artmann, H., Fr. Geh. Rat, Mannheim, Sanat. Nerotal
 Asscheuer, F., Fr. Rent., Mon Repos
 Asscheuer, G., Frl., Rent., Mon Repos
 Atzrott, A., Frl., Düsseldorf, Gold. Kreuz

B.

*Baer, H., Schüler, Sondershausen, Schwarzer Bock
 *Baggeler, Chr., Hr., Köln, Hansa-Hotel
 Balzer, G., Fr., Berlin, Fürstenhof
 *Barard, M., Frl., Barmouth, Bellevue
 Barth, A., Hr., Bliestal, Bärenstr. 6
 *Bauer, W., Hr., Grossröhrsdorf, Central-H.
 Behrend, F., Hr. Leut. a. D., London, Pagenstechers Augenklinik
 *Behrens, H., Hr., Hamburg, Grüner Wald
 Bendel, E., Frl. Lehrerin, Rauschbach, Sanat. Dr. Labowski
 *Benz, E., Hr., Reutlingen, Grüner Wald
 *Berberich, H., Frl., Mannheim, Karlsruh
 *Bergel, L., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
 Berlin, S., Fr., Berlin, Sanat. Prof. Dr. Determann
 Bensch, E., Frl. Dr., Stettin, Kaiserhof
 *Bier, W., Hr., Sulzbach, Zum Falken
 *Bischoff, P., Hr., Friedrichshafen, Neuer Adler
 *Blümer, E., Frl., Hamburg, Grüner Wald
 *Blonder, B., Hr., Frankfurt, Karlsruh
 *Bögel, Chr., Hr., Silberg, Evang. Hospiz
 *Borsing, R., Hr. Notar, Niederlahnstein, Hansa-Hotel
 *Brandt, J., Hr., München, Continental
 *Breitenbach, P., Hr., Kreuznach, Zur Stadt Ems
 *Breslauer, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
 *Breyne, Ch., Hr. Ing., Paris, Neuer Adler
 *Brüner, E., Hr., Dortmund, Hotel Faber

C.

*Cleve, E., Hr., Apotheker, Dresden, Dombotel
 Corominas, C. u. M., 2 Frl., Barcelona, Viktoria-Hotel
 Cramer, E., Fr., den Haag, Römerbad

D.

*Dahlhoff, H., Hr. Rektor, Bad Homburg, Hotel Berg
 *Daubert, K., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
 *Deichmann, L., Frl., Christl. Hospiz II
 Deicke, M., Fr., Crottorf, Goldener Brunnen
 *Dieck, F., Frl., Borchberg, Christl. Hospiz II
 Didjusz, W., Fr., Berlin, Goldenes Ross
 *Dietrich, K., Fr., Höxter, Evang. Hospiz
 Dossier, M., Hr. Univ.-Prof. Dr., Berlin, Kaiserhof

E.

*Eberhard, W., Hr., München, Weisses Ross
 *Eitelberger, J., Hr. Amtsgerichtsrat, Neuwied, Zum Kranz
 Eversbusch, E., Fr., Crottorf, Gold. Brunnen
 *Eversbusch, G., Hr. Dir., Crottorf, Goldener Brunnen
 Eytel, P., Frl. Lehrerin, Stuttgart, Evang. Hospiz

F.

Feretty, F., Hr., Wien, Parkhotel
 *Feri, H., Hr., Marienbad, Grüner Wald
 *Fischer, J., Hr., Dudweiler, Zur Stadt Ems
 *Flohr, H., Hr. m. Fr., Königswinter, Rose
 *Förster, C., Hr., Krefeld, Dombotel
 *Franz, J., Hr. Ing., Köln, Central-Hotel
 Fuchs, D., Frl., Düsseldorf, Quisisana

G.

*Gabriel, W., Hr., Dortmund, Hotel Faber
 *Galette, M., Frl. Lehrerin, Leipzig, Esplanade
 Gärtner, P., Hr. Staatsanwalt m. Fr., Bernburg, Schwarzer Bock
 Gehlen, P., Hr., Düsseldorf, Kölnischer Hof
 *Glenske, L., Fr., Kolberg, Hotel Reichspost-Reichshof
 *Gisjé, N., Hr., Paris, Hotel Berg
 Glogowski, A., Hr., Berlin, Kölnischer Hof
 *Göbel, Th., Frl., Köln, Reichspost-Reichshof
 *Goertz, O., Hr. Konsul, Bonn, Hansa-Hotel
 *Gortmüller, W., Hr., Berlin, Viktoria-Hotel

Grever, H., Fr., Rheyd
 Sanat. Prof. Dr. Determann
 *Groffly, A., Frl., Eltville, Zur Stadt Ems
 Grün, G., Hr., Mannheim, Zur Stadt Biebrich
 *Günst, E., Hr. Dir., Limburg, Kaiserhof
 *Gut, H., Hr. Reg.-Landmesser, Dillenburg, Hotel Berg
 *Gutlolett, G., Hr., Barmen, Palast-Hotel

H.

Haas, W., Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid, Palast-Hotel
 *Habermeyer, B., Frl., Oranienstr. 53
 *Haeffner, A., Hr. m. Fr., Freiburg, Rose
 Halberg, M., Hr., Frankfurt, Hotel Kronprinz
 Hamburger, E., Fr. m. Begl., Berlin, Kaiserhof
 *Hanerck, M., Fr., London, Hotel Nassau
 *Hansen, F., Hr. Fabr., Greiz, Hotel Nassau
 Hardel, M., Frl., Königsberg, Continental
 *Hartwig, A., Fr., Neheim, Hansa-Hotel
 *Hayek, K., Hr., Frankfurt, Karlsruh
 *Helm, A., Hr. m. Sohn, Amsterdam, Hotel Nassau

Henschel, E., Hr. Dr. phil., Berlin, Goldenes Kreuz
 *Herrscher, J., Hr. m. Fr., Frankfurt, Neuer Adler

*Hess, G., Hr., Mainz, Karlsruh
 Hesser, T., Hr., Budapest, Wilhelmstr. 60
 *Hettenbach, W., Hr., Emmerich, Grüner Wald

Hilscher, E., Frl., Berlin, Grüner Wald
 *Hiltmann, Th., Hr. Anwalt m. Fr., Hilversum, Hotel Nassau
 *Hinnendorf, W., Hr., Godesberg, H. Happel
 Hoffmann, A., Hr. m. Fam., Berlin, Kölnischer Hof

*von Homeyer, M., Fr. Oberst a. D., Darmstadt, Weisses Ross

I.

Imhoff, H., Hr. m. Fr., Leipzig, Park-Hotel

J.

Jagenberg, O., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Solingen, Palast-Hotel
 Jaschinski, E., Fr. m. Tocht., Hamburg, Parkhotel
 *Joselewitsch, D., Hr., Zürich, Zur Stadt Ems
 *Jimpberle, F., Hr. Fabr., Freiburg, Rose
 *Jürgens, A., Hr., Dordrecht, Kaiserhof

K.

Kahn, M., Frl., Düsseldorf, Goldenes Kreuz
 *Kaiser, F., Hr., Elberfeld, Central-Hotel
 Kallf, Chr., Hr., Zwole, Englischer Hof
 *Kamp, Th., Hr., Düsseldorf, Weisses Ross
 *Kappus, E., Fr., Altenheim, Neuer Adler
 *von Kardorff, S., Hr., Berlin, Hotel Nassau
 *Karger, O., Hr. Hauptm. a. D., Ludwigshafen, Christl. Hospiz II
 *Kaufmann, F., Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt, Kaiserhof

*Kellermann, H., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Düsseldorf, Palast-Hotel
 Keuller, J., Hr. Geh. Sanitätsrat Dr., Berlin, Schwarzer Bock

*Kiwus, E., Hr., Leipzig, Grüner Wald
 *Klander, A., Hr., Düsseldorf, Zur Stadt Ems
 *Klein, E., Hr., Freiburg, Dahlheim
 *Klein, W., Hr., Diez, Pens. Bosholm
 *Klein, S., Hr., Köln, Grüner Wald

*Kleinke, B., Fr., Eberswalde, Grüner Wald
 *Kneff, M., Frl., Basel, Continental
 Knoch, M., Frl., Detmold, Ro

*Knoll, Chr., Hr., Frankenthal, Hansa-Hof
 Kodrora, F., Hr., Altona, Zur Stadt Biebrich
 *Könenberg, H., Hr., Wilhelm, Palast-H.
 Kousnetzoff, E., Frl. m. Begl., Moskau, Sanat. Dr. Labo

Kramer, H., Hr., Sieglar, Park
 Krick, L., Hr., Oberstdorf, Pens.
 Krieger, M., Frl., Schwandorf, Evang.
 Kirsch, W., Hr. Assessor m. Fam. u. H. Quadrath, Palas

Kummerow, P., Hr. Rent. m. Fr., Ost Goldener
 *Kuntze, F., Hr. Dr. phil., Marburg, Schwar

*Kuprian, F., Hr., Bürgermeister, Dillenburg, Evar

L.

*Landen, F., Hr., Dortmund, Hotel Faber
 *von Landesen, R., Hr., Stuttgart, Central-Hotel
 *Landt, W., Hr., Krefeld, Grüner Wald
 *Langstadt, W., Hr., Berlin, Metropole
 *Latscha, C., Hr., Frankfurt, Palast-Hotel
 *Leega, H., Hr., Kiel, Zum Falken
 Lehrer, M., Frl., Berlin, Kölnischer Hof
 *Levy, W., Hr. Redakt., Berlin, Central-Hotel

*Lichtenberg, H., Hr., Dombotel
 *Lieser, F., Hr., Stuttgart, Zum Posthorn
 *Linton, D., Frl., Englat, Bellevue
 *Löffler, E., Frl., Zum Posthorn
 Lohkemper, Cl., Fr. Dm. Tocht., Altena, Goldenes Kreuz
 Lorenz, A., Fr., Dombotel
 Ludwig, O., Hr., Aplo, Goldener Brunnen
 Lurie, M., Hr., Libau, Schwarzer Bock

*Mähler, C., Hr., Bn, Viktoria-Hotel
 *Malms, W., Hr. J. Höchst, Hotel Berg
 *Mang, K., Hr. Op., Sänger, Mannheim, Metropole

*Mangeno, L., Hr., Frankfurt, Zum Bären
 May, N., Frl., Haig, Tannusstr. 9
 *Mertel, P., Hr., esden, Viktoria-Hotel
 Messerschmidt, F., Hr. Fabr., Kottbus, Metropole

*Metz, F., Hr. Ing., München, Central-Hotel

Meyer, E., Fr., berg, Fürstenhof

*Meyer, M., Frl., Sanat. Prof. Dr. Determann

Meyer, L., Hr., Amtsgerichtsrat Dr., Krefeld, Römerbad

*Meyer, C., Hr., Köln, Grüner Wald

*Meyerbach, F., Hr., Aachen, Kaiserhof

*Möller, E., Hr., Elberfeld, Central-Hotel

Moser, H., Posen, Sanat. Dr. Schütz

Mossbacher, Hr. m. Fr., Forst, Schwarzer Bock

*Müller, G., Hr., Honnef, Tannus-Hotel

Munz, Hr., Stitätsrat Dr. med. m. Fam., Tannusstr. 39

Kissing

N.

Nagel, J., m. Fr., Altena, Kölnischer Hof
 *Nobé-N., Hr., Birkenwerder, Parkhotel
 *N., Hr., Fulda, Central-Hotel

*Nass, J., Hr., Düsseldorf, Quisisana

*Neub, K., Hr., Nabbollenbach, Dahlheim

*Neut, M., Frl., Frankfurt, Zum Bären

*Nive, Fr., Frankfurt, Pens. Bosholm

*Noet, Fr., Danzig, San. Dr. Labowski

*Noe, G., Hr., Koblurg, Englischer Hof

O.

*Ocher, J., Hr., Fürth, Goldenes Kreuz

*O., Hr., Duisburg, Central-Hotel

P.

Per, A., Hr., München, Grüner Wald

*P., Hr., Haarlem, Quisisana

er, W., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Krefeld, Eden-Hotel

Petri, O., Hr. Geh. Rat, Nürnberg, Hotel Nassau

Reinhold, G., Hr. Kommerzienrat m. Fr., Rose

R.

R., Hr., Frl. Lehrerin, Sorau, Evang. Hospiz

Raphel, R., Hr. Dr., Mannheim, Bellevue

Rath, F., Fr., Kitzingen, Hospiz z. hl. Geist

Rau, S., Hr. Fabrikbes., Nürnberg, Palast-H.

Rausch, G., Fr., Chemnitz, Hotel Happel

Rehm, H., Hr. Chem., Lübeck, Z. Stadt Ems

Reich, E., Frl., Pforzheim, Rose

Reinhold, T., Hr. Fabr., Gera, Dombotel

Riffelmann, W., Hr., Bielefeld, Central-Hotel

Rings, J., Hr., Honnef, Tannus-Hotel

Röhrig, A., Frl., Bonn, Sanat. Dr. Labowski

Rohrmeier, M., Frl., München, Central-Hotel

Romme, A., Fr., Amsterdam, Hotel Nassau

Rosendaal, H., Hr. m. Fr., Enschede, Rose

Roth, F., Hr., Mannheim, Zwei Böcke

Rothfelder, M., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel

S.

*Salzsieder, F., Hr., Köln, Union
 *Saupé, C., Hr., Eisenach, Hotel Reichspost-Reichshof

*Sayer, E., Hr., Hotel Berg
 Schallmacher, S., Fr., Berlin, Pens. Kalz
 *Scharpen, B., Hr., Hamburg, Grüner Wald

*Scheri, K., Hr., Durlach, Kölnischer Hof
 von Scheven, H., Frl., Meinerzhagen, Zum Falken

Schirmer, A., Hr. Dr. Studienrat m. Fam., Chemnitz, Viktoria-Hotel
 Schlupkaten, L., Frl., Elberfeld, Fremdenheim Wenker-Paxmann

*Schmalewitz, M., Hr., Frankfurt, Karlsruh
 Schmidt, F., Fr., Düsseldorf, Kölnischer Hof
 *Schmidt, A., Hr. Hauptmann a. D., Worms, Hotel Nassau

*Schmidt, A., Hr., Northelm, Grüner Wald
 *Schmitt, W., Hr., Duisburg, Rheinischer Hof
 Schnapper, N., Frl., Frankfurt, 4 Jahreszeiten

*Schneider, P., Hr., Köln, Römerbad
 Schneider, E., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
 *Schork, B., Hr., Rammelsbach, Hansa-Hotel

von Schreien, M., Fr., den Haag, Sanat. Prof. Dr. Determann
 *Schulz, E., Frl., Potsdam, Hotel Berg
 Schulze, M., Fr., Hamburg, Schwarzer Bock

Schulze, E., Hr., Köln, Hotel Berg
 *Schwarz, M., Fr. Oberst Ww., Schliersee, Christl. Hospiz II

Schwarz, W., Hr., Berlin, Grüner Wald
 Schwarzhaupt, H., Hr. m. Fr., Lüdenscheid, Fürstenhof

*Schwäg, F., Hr., Oberursel, Hot. Osterhoff
 *Seidler, H., Hr., Zur Stadt Ems
 *Seiler, E., Hr., Bern, Central-Hotel

Sensenhauser, D., Fr., Berlin, Kölnischer Hof
 *Sie, O., Hr., Brüssel, Park-Hotel
 Silberbach, I., Hr. m. Fr., Dortmund, Kaiserhof

Sornowski, R., Frl., Berlin, Rose
 *Spandau, K., Hr., Braunschweig, Grüner Wald

*Spelheuser, W., Hr., Jena, Hotel Berg

Spies, F., Fr., Siegen, Bellevue

Spitzer, G., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Magdeburg, Regina-Hotel

*Steinert, W., Hr., Niederlahnstein, Evang. Hospiz

*Steinrück, B., Hr. Dir. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock

Strauss, J., Fr., Sanat. Dr. Arnold

T.

*Tschennmacher, G., Fr. m. Tocht., Alt-Sellin, Quisisana
 *Theel, R. Hr. Insp. m. Fam., Krefeld, Pens. Bosholm

Thome, C., Fr., Krefeld, Bellevue

Traub, L., Fr., Mannheim, Hotel Reichspost-Reichshof

Trautmann, R., Hr., Arnstadt, Schw. Bock

Tschöke, E., Hr., Chemnitz, Park-Hotel

U.

*Urban, E., Frl., München, Central-Hotel

V.

*Vaesen, A., Hr., Aachen, Tannus-Hotel

*Vriesendorp, T., Hr. Bankier, Dordrecht, Metropole

W.

Wähnel, J., Hr. Baumeister, Berlin-Friedenau, Schwarzer Bock
 Walberg, H., Frl., Berlin, Fürstenhof

*Weber, G., Hr., Köln, Grüner Wald

*Weber, H., Hr., Leipzig, 4 Jahreszeiten

*Wegener, L., Frl., Berlin, Weisses Ross

*Weil, E., Hr. Chemiker, Amsterdam, Kaiserhof

Wenler, G., Hr. Prof. Dr., Königsberg, Continental

*Wendt, F., Hr., Hamburg, Dombotel

*Wertheimer, H., Frl., Berlin, Schw. Bock

Wiesel, F., Hr., Saalfeld, Zum Falken

Willms, M., Hr. Dipl.-Ing., Feuerbach, Pariser Hof

de Wind, L., Hr. m. Fr., Paris, Palast-Hotel

*Wolff-Malm, F., Hr. Dir. m. Fr., Rannheim, Quisisana

*Wozelle, H., Hr., Wien, Central-Hotel

*Writgens, G., Hr., Köln, Park-Hotel

Wulff, M., Hr. m. Fr., Broughty, Rose

*Wyder, P., Hr., Köln, Wilhelma

Z.

von Zakrzewski, S., Hr. Rittergutsbesitzer, Golyewitz, Rose
 *Zimmermann, J., Hr. Dipl.-Ing. Fabrikant, Mannheim, Bellevue

*Zaklikowski, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Zur Stadt Ems

METROPOLE

Jeden J im neuen Festsale:

Gesellschafts-Abend mit Tanz

Beginn - Gesellschafts-Anzug

G
Tannuss

PAUL BEGR

Schneider für vornehme Herrenmode

48 Langgasse erster Stock Telefon 8582

Reichhaltiges Lager in englischen und deutschen Stoffen erster Firmen

ENGLISCHER HEISCHER HOF, WIESBADEN

Hot Ranges Kranzplatz 11

gegenüber dem Kochbrunnen

Fernruf 9516

Manschrift: Hessotel

Anntes Kochbrunnenbadhaus m. direkt. Z.
Volle Pension incl. Kochbrun* 100 Zimmer m. fliessendem Wasser * Privatbäder m. Thermalwasser
(direkte Zuleitung) ab RM 9.-, mit Privatbad ab RM 13.-

Besitzer: August Bäcker.



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

Kollektiv-Ausstellung Hans Völcker-Wiesbaden

Bronzen: Edgar Degas Grafik: Edward Munch

Kollektionen von:
Heinrich Ehmsen Hans Lorenz
Martin Wolff

Kunstgewerbe:
Christian Gimpel Paul Dresler

Neues Museum, Wiesbaden. Täglich geöffnet von
10-1 und 3-5 Uhr. Sonntags von 10-1 Uhr.
Montags geschlossen.

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die



Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und

die Vertretungen an allen größeren
Plätzen des In- und Auslandes.

In Wiesbaden Reisebüro der
Hamburg-Amerika-Linie

Kranzplatz 5 (Palasthotel), Tel. 5404 u. 5405.
Mainz: J. P. Hillebrand, Reiche Clarastr. 10.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Amiliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.



Vom 25. März ab werden im Verkehrsbüro, Eingang Theaterkolonnade

Kurhausdauerkarten

für das 2., 3. u. 4. Quartal des Kalenderjahrs 1927

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Verausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten,
3. Dutzendhefte, 4. Fünzfzgerhefte.

Die Preise sind folgende:

	für 1/4 Jahr	für 1/2 Jahr
Persönlich gültige Karten	RM.	RM.
für Einwohner die Hauptkarte	37.50	12.50
für Einwohner die Beikarte	22.50	7.50
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	45.—	15.—
für Bewohner der Nachbarorte die Beikarte	30.—	10.—
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	54.—	18.—
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	60.—	20.—
Fünzfzgerhefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte	35.—	—
Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte	10.—	—

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden (einschliesslich Wiesbaden-Bleibach, Wiesbaden-Schierstein und Wiesbaden-Sonnenberg) ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Mainz, Ingelheim, Bingen, Rudesheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfzgerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünzfzgerhefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten, jedoch nur an den von der Kurverwaltung in den Tagesprogrammen bekannt gegebenen Tagen.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfzgerheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in drei gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahrs gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünzfzgerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünzfzgerhefte für zwölf Monate.

Wiesbaden, den 15. März 1927.

Der Magistrat.

Konditorei und Café FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Original

Kunder's Ananas-Dessert-Torten

Wiesbadener Spezialität / Post-Versand

Konditorei und Café Fritz Kunder Inhaber: S. Wegner

Telef. 7734 Rathausstrasse 5 Telef. 7734

Grösste Auswahl in Ostergeschenken

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fliessendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

In die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld: 0,50 M. pro Person.

Treffpunkt: 2 1/2 Uhr nachmittags am städtischen Verkehrsbüro Ecke Wilhelmstrasse und Theaterkolonnade.

Dienstag, den 5. April 1927

Bierstadt-Sonnenberg.

Bierstadter Warte, Bierstadt, Sonnenberg, Wilhelmshöhe (Kaffeepause) zurück durch die Anlagen.

Marchzeit: 2 1/2 Stunden.

Freitag, den 8. April 1927

Waldhäuschen.

Beansite, Felsengruppe, Entenpfuhl, Kaiser-Friedrich-Eiche, Rabengrund, Herren-Eichen, Teufelsgraben, Waldhäuschen (Kaffeepause) zurück nach Unter den Eichen.

Marchzeit: 2 Stunden.

Park-Kabarett

Wilhelmstrasse 36

Das lustige April-Programm

Ferry Ferretty, Hans Imhoff,
Accordeon-Virtuose Der lachende Kavalier

Jaschinskaja mit ihren Boy,
Tänzerin

Hans Kramer, Alfred Kessler,
Ansager Momente der Täuschung

Carl Napp,
Komiker

Sisters Smardy,
Damen Tanz-Duett

Artur Dymnik,
Begleitkapelle

„Burschenstreich“

Ein lustiges Spiel mit Hans Kramer,
Hans Imhoff und Carl Napp

Anfang 9 Uhr. Eintritt frei! Kein Weinzwang!

BADEN SIE

in den

„Weissen Lilien“

Häfnergasse 8

Pro Bad 80 Pfg.

Restaurant Falstaff

Moritzstrasse 16 Strassenbahnlinie 2

Gut bürgerliches Bier- u. Weinrestaurant
Bekannt für vorzügliche Küche

Mittagessen von Mk. 1.20 an

Donnerstag, Samstag, Sonntag Künstlerkonzert

Inh.: Rich. Tiede

früher Kurhaus Neukuhren bei Königsberg
und Eydtkuhnen Russ. Hof

Eiserne Hand

RESTAURANT u. CAFÉ

Mitten im Tannenwald gelegen,
421 m ü. d. M. Eisenbahnstation

bei Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach

Das ganze Jahr geöffnet

Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit

Inh.: H. Kraft.

Plato z .: b .: E .:

FRIEDRICHSTRASSE 35

Dienstag und Freitag

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlen- säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Bad- hauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärme- behandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.

5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“ Fernruf: 3690 oder 5704

Haus Icke
WIESBADEN

Fernr. 6195 Sonnenbergerstr. 50 Fernr. 6195
Vornehmer, behagliches Familienheim



Grammophon-

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl

Besichtigung und Vor-
führung unverbindlich
Weitgehendste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Langgasse 1

WEBERGASSE 37

FERNRUF 8677

EINTRITT

FREI

CLOU
DAS FÜHRENDE
HAUS
KABARETT-TANZ
VARIÉTÉ-ANFANG 8 1/2

Das entzückende
April-Programm
begeistert das
Publikum.

**Lachen
ohne
Ende!**

Nach der Vor-
stellung
ins

TANZ-CASINO

Höhensonne-Behandlung u. Massage

nach ärztlicher Vorschrift

Institut „VOBO“ Wilhelmstr. 60

Gebildeter Herr

sucht Stellung

als Gesellschafter oder
Reisebegleiter usw.
Angab. u. C. 4 an die
Eisleber Zeitung,
Eisleben Lutherstadt.

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 6183

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Kintraffsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.